

## Bergwacht

In der DRK-Bergwachtbereitschaft, als einem besonderen Fachdienst im Roten Kreuz, finden sich die für den Bergrettungsdienst geeigneten und besonders ausgebildeten DRK-Helferinnen und Helfer zusam-

men. Motivation für diese Mitarbeit ist neben der Bereitschaft, anderen zu helfen, auch die Freude an der Natur, am Wintersport und am Bergsteigen, die diese Kräfte als eine besonders enge Gemeinschaft zu-

bereitschaft, die über 33 männliche und sechs weibliche Mitglieder verfügt. Ausgangspunkt ihrer Aktivitäten ist die Bergwacht-Hütte bei Donnstetten. Sie bietet auch gleichzeitig die Möglichkeit, sich im kameradschaftlichen Kreis zusammenzufinden.

Im Berichtszeitraum wurden für alle Aufgaben des Bergwachtendienstes 4 952 Stunden geleistet. Naturgemäß entfallen hier die Mehrzahl auf den Rettungsdienst. Im Bereich der Sommerrettung wurden 1 481 Stunden im Bereich Winterrettung 2 911 Stunden erbracht.

Dabei mußten 23 Erste-Hilfe-Leistungen, neun Bergungen und Abtransporte durchgeführt werden. Hier ist besonders im Winterrettungsdienst die Betreuung der Ski-Lifte bei Donnstetten zu erwähnen. Diese Betreuung der Ski-Lifte konnte durch die schwerpunktmäßige Unterstützung durch den DRK-Kreisverein optimiert werden. Erstmals wurde unmittelbar neben den Ski-Pisten ein Wohnwagen abgestellt, der es dem Rettungsdienst ermöglichte, den Sanka ebenfalls dort zu stationieren, um noch schneller als bisher die von den Bergwachtlern geborgenen Verletzten in ärztliche Behandlung bringen zu können.

Im 2. Aufgabengebiet, dem Naturschutz, wurden 290 Einsatzstunden geleistet. Hier arbeitet die Bergwacht sehr eng mit den staatl. Naturschutzbehörden und anderen Institutionen zusammen. Bei 18 Naturschutzstreifen mußten 12 Beanstandungen ausgesprochen werden.

men. Motivation für diese Mitarbeit ist neben der Bereitschaft, anderen zu helfen, auch die Freude an der Natur, am Wintersport und am Bergsteigen, die diese Kräfte als eine besonders enge Gemeinschaft zu-

sammenhält. Auch diese Helfer stellen ihr Können und ihre Freizeit in den Dienst für den Mitmenschen.

Im Bereich des Kreisvereins Nürtingen besteht im Lenninger Tal eine Bergwacht-



*Zur Unterstützung der Bergwachtbereitschaft wurde wieder ein Winterrettungsdienst eingerichtet. Unmittelbar neben den Schipisten bei Donnstetten konnte durch eine Spende der Firma Eriba ein Wohnwagen aufgestellt werden, der dort auch die Stationierung des Sanka's ermöglichte. Der Abtransport der von den Bergwachtkameraden geborgenen Verletzten ins Krankenhaus konnte dadurch nicht unwesentlich beschleunigt werden*

Nicht zuletzt sind die zeitlichen Aufwendungen für die **Unterhaltung der Bergwacht-Hütte** zu nennen. Bei einer derartigen starken Frequentierung der Hütte sind laufende Instandhaltungen nicht zu umgehen. 270 Stunden leisteten die Bergwachtmitglieder, um ihr Heim in Schuß zu halten und als gastfreundliche Unterkunft darzustellen.

Auch darf nicht vergessen werden, daß die Bergwachtbereitschaft, trotz ihrer Sonderstellung, sich als Rotkreuzgemeinschaft des Kreisvereins Nürtingen-Kirchheim/Teck versteht. Sie arbeitet in der Kreisversammlung, dem Kreisvorstand und den Fachausschüssen konstruktiv mit und ist auch bereit, bei den großen allgemeinen Rotkreuzaufgaben, z.B. der Mittelbeschaffung, ihren Teil beizutragen.